



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

AFRIKA: Explosionsartiges Zunahme von Gemeindegründungen

«Wir erleben zur Zeit eine wundersame, explosionsartige Ausbreitung von Gemeindegründungen entlang der „Bruchlinie von Afrika“, wo die muslimischen Gebiete des Nordens und mit den christlichen Gebiete des Südens aufeinandertreffen», berichtet „New Generations International (NGI)“. «Gottes Kraft wird sichtbar, und einige der erstaunlichsten Resultate sind unter Menschen zu sehen, bei denen man es am wenigsten erwartet und die an den unmöglichsten Orten leben.»



Das Werk berichtet, dass zwischen März 2005 und Oktober 2007, als direkte Folge der Schulung von hunderten von Gemeindegründern, Gott 3204 neue Gemeinden mit 155.404 neuen Christen in 20 Ländern auf dem ganzen Kontinent entstehen ließ. Vier der Gemeindegründungs-Bewegungen haben bereits drei weitere Generationen von gemeindegründenden Gemeinden hervorgebracht. Etwa die Hälfte der Personen, die zum christlichen Glauben gefunden haben, waren zuvor Muslime.

Einer der Gemeindegründer ist Pastor Joshua, einer der Schlüsselpartner von NGI für seine Region. Er leitet eine Organisation, die sich „True Life Ministries“ nennt. Er ist ein markantes Beispiel, was Gott zurzeit bewegt. Als er im November 2001 zum ersten Mal mit dem Konzept von multiplizierender Gemeindegründung in Berührung kam, faszinierte ihn die Erkenntnis, dass die Multiplikation von Gemeinden nicht zwingend durch Missionare geschehen muss, dass Missionare von außen sogar ein Hemmnis für den Prozess sein können. Der einzige Weg, dass sich Gemeinden schnell multiplizieren können, war, dass Einheimische sie gründeten. Die Missionare waren diejenigen, die den Prozess initiieren mussten, doch dann war es wichtig, dass sie sich zurücknahmen und sicherstellten, dass der langfristige Erfolg nicht von ihrem permanenten Engagement abhängig war.

Als Mann der Tat setzte Joshua sofort um, was er gelernt hatte. Von 2002 bis 2004 stieg die Zahl der True Life Ministries-Gemeinden von 10 auf 50. Etwa 1400 neue Gläubige kamen dazu. Im März 2005 führte er mit seinem Leitungsteam ein Gemeindegründungstraining durch und bis September 2007 gründeten sie 592 neue Gemeinden mit 34.280 Gläubigen. Heute gibt es im Land, in dem er dient, in fast jedem Stammesgebiet den Samen für eine Gemeindegründungsbewegung.

Quelle: New Generations International (die Namen von Orten und Menschen wurden aus Sicherheitsgründen weggelassen oder geändert)

INDIEN: Blinder Junge wird sehend

Für Ujesh sollte es eigentlich keine Gründe geben, blind zu sein. Er wuchs in einem Dorf in Jammu und Kashmir auf, wo tausende von Pilgern kamen, um eine Gottheit zu verehren, die Segen und Zufriedenheit spenden sollte. Sein Vater Soijn war zudem ein staatlicher Arzt mit vielen Berufskollegen. Als Ujesh mit 15 Jahren sein Augenlicht verlor, gaben viele dieser Ärzte ihr Bestes, um ihm zu helfen. Ihre Bemühungen blieben jedoch ohne Erfolg.



Während Ujeshs letzte Hoffnungen schwanden, erzählte eines Tages ein junger Mann seinem Vater von Khamal, einem Missionar von „Gospel for Asia“. Doch als Ujeshs Vater den Missionar Khamal in sein Heim holen wollte, brach ein Konflikt aus: «Wir wollen keine Gebete von Christen in unserem Haus!» riefen Ujeshs Mutter und seine Geschwister. Doch Soijn hatte Khamals Botschaft gehört und glaubte an Jesus. Er begann, treu an Khamals Gottesdiensten teilzunehmen. Bald begleitete Ujesh seinen Vater zur Kirche. Doch eigentlich hatte er nur Spott für die Gottesdienste übrig. Er ging nur mit, um seinem Vater gefällig zu sein.

Doch Soijns Glaube war stark und real. Er betete für seinen Sohn und glaubte weiterhin, dass Gott in heilen könne und der himmlische Vater stellte Ujeshs Augenlicht wieder her, bevor der junge Mann an ihn glaubte. Durch dieses Wunder wurden auch Ujeshs innere Augen geöffnet, und er erkannte, dass Jesus der einzig wahre Gott ist. Pastor Khamal bittet um Gebet für Ujesh, der jetzt eine Bibelschule absolviert. Betet auch dafür, dass andere Familienmitglieder sich entschließen, Jesus nachzufolgen.

Quelle: Gospel for Asia

NEPAL: Tausende von Christen versammeln sich

Etwa 25.000 nepalesische Christen und Schaulustige haben an einer noch nie dagewesenen Oster-Versammlung in Nepal, dem einzigen hinduistischen Königreich der Welt, teilgenommen. Die Veranstaltung fand vorletzte Woche in der Hauptstadt Kathmandu statt. Sie wurde von lokalen Kirchen organisiert, um Jesus in der Himalaja-Nation, wo Christen lange unterdrückt worden sind, zu proklamieren. Während der Kundgebung im Stadtzentrum wurde gesungen und getanzt, und man sah Menschen mit Fahnen, auf denen die Auferstehung von Jesus Christus verkündigt wurde. Zwei Pastoren predigten während der Versammlung. Kirchliche Kreise beschrieben dieses als historisch und als Frucht der bereits geleisteten Missionsarbeit.



Nepal, eine der wenigen Nationen, die nie unter fremder Herrschaft war, wurde lange als «das einzige Hindu-Königreich» bezeichnet. In den 90er-Jahren löste eine Pro-Demokratie-Bewegung gewalttätige Aufstände und Druck auf König Birendras Regierung aus. Es wird geschätzt, dass bei den Unruhen 50 Protestierende vor dem königlichen Palast starben, doch als Folge der Ereignisse musste der Monarch das Verbot politischer Parteien aufheben.

Das Land wurde eine konstitutionelle Monarchie, doch die Instabilität blieb. Maoistische Unruhen hielten das Land von 1996 bis 2006 in Bann. Schätzungsweise 12.000 Menschen kamen während dieser Zeit gewaltsam ums Leben. Inmitten dieser Tumulte nahm die Zahl der Christen, und damit auch der Gemeinden, nach Schätzungen von Missionaren auf über 700000 zu, und dies trotz mangelnder Bildung, einem spärlichen Straßennetz und limitierten Kommunikationsmitteln.

Quelle: John M. Lindner, BosNewsLife

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 17. Kalenderwoche.